

19.12.2014, 05:30 Uhr

Tiefe anstatt Fun und Action

# Ein kleiner, feiner Japan-Reiseführer

Brigitte Hürlimann 19.12.2014, 05:30 Uhr



Die moderne Interpretation des Kimono-Outfits ist auch in der Rushhour verkehrstauglich. (Bild: Yuya Shino / Reuters)

Wer sich auf die erste Japan-Reise vorbereitet, der findet sich im Fachgeschäft einer riesigen Auswahl an Reiseführern gegenüber. Die Qual der Wahl ist gross, doch warum nicht mit einem ungewöhnlichen Buch beginnen?

Einundzwanzig Zentimeter lang, elf Zentimeter breit und knapp zwei Zentimeter dick – mit anderen Worten: ein Buch, das in jeder Tasche und in jedem Rucksack Platz findet, ein strapazierfähiges und eher schweres Buch, schlicht und unaufgeregt gestaltet, und vor allem ein Reiseführer mit sehr, sehr vielen Informationen über Kultur, Geschichte und Alltägliches aus dem fernen Japan. Das Werk ist jüngst in einer neuen, überarbeiteten und ergänzten Auflage erschienen, herausgegeben vom kleinen Monsun-Verlag, der sich wacker gegen die Grossen in der Branche behauptet. Der Autor und Japan-Spezialist Peter Cirtek geht eigenwillige Wege.

Auf den ersten Seiten seines Reiseführers beschreibt er beispielsweise ausführlich, wie man die traditionelle japanische Herberge, einen Ryokan, korrekt betritt, wo die Schuhe ausgezogen und hingestellt werden, mit welchen Hauslatschen welche Zimmer betreten werden dürfen – und was es mit den Spezialschuhen für die Toiletten auf sich hat. Mit diesem Einstiegskapitel verbindet der Autor Alltägliches und Traditionelles und erspart dem Japan-Neuling so manche Peinlichkeit. Im zweiten Einführungstext wird sogleich der Kimono beschrieben, samt Schnittmuster und Ankleide-Anweisung. Weibliche Japan-Reisende werden erleichtert sein, zu erfahren, dass man heutzutage nicht mehr zwingend zwölf übereinander gezogene Kleidungsstücke tragen muss, wie es in früheren Jahrhunderten die noblen Hofdamen von Kyoto noch zu tun pflegten. Und apropos Kleidung: Ganz hinten im Reiseführer, bei den praktischen Tipps, erfährt der Leser, wie man sich heutzutage in Japan kleidet oder kleiden sollte – und auch hier gibt es «good news» zu vermelden: Laut Peter Cirtek wird dem Ausländer «jederzeit zugewilligt, eine den Strapazen seiner Reise angemessene Kleidung zu tragen». Beim Reisegepäck empfiehlt der Autor kleine und kompakte Stücke, da in den Zügen und Bussen nicht allzu viel Platz zur Verfügung stehe.

## Goldene Woche

Und wie alle guten Japan-Reiseführer macht auch das Buch aus der Monsun-Reihe pflichtbewusst darauf aufmerksam, dass von Reisen in der ersten Maiwoche eher abgeraten wird. Dann nämlich feiern die Japaner ihre goldene Woche: Sie haben (fast) alle frei und nutzen dies, um Verwandte und Freunde oder aber die schönen Orte im Land zu besuchen. Die Züge und Busse sind in der goldenen Woche überfüllt, die Hotels und Pensionen sind deutlich teurer als zuvor und danach.

Doch die praktischen Reisetipps sind wohl nicht ausschlaggebend dafür, dass man sich für dieses kleine, feine Japan-Buch entscheidet. Solchen Tipps ist in anderen Führern deutlich mehr Platz gewidmet. Das einundzwanzig Zentimeter lange und elf Zentimeter breite Reisebuch konzentriert sich auf Kultur, Geschichte, Tradition, Architektur und Kunsthandwerk. Vor allem Architekturinteressierte – und gerade sie bereisen Japan besonders gerne – werden mit Freude feststellen, dass sie nicht nur ausführliche Beschreibungen sowie Fotografien entdecken, sondern auch Skizzen und Grundrisse der aufgeführten Tempel, Schreine, Pagoden und all der anderen markanten Gebäude. Was wiederum eher am Rande abgehandelt wird (mit Ausnahme des Kapitels über Tokio), ist die moderne Architektur. Doch auch dafür gibt es ja Dutzende von anderen, spezialisierten Reiseführern. Die Architektur-Affinität des Monsun-Führers erklärt sich übrigens spätestens dann, wenn man im Klappentext erfährt, dass der Autor als Architekt in Hamburg lebt – und gerne ausführliche Reisen in den Fernen Osten und nach Japan unternimmt.

## Vorlesen, bitte!

Wer jedoch nicht auf eine solche Reiseerfahrung zurückgreifen kann und sich daheim auf die erste Japan-Erkundigung vorbereitet, der entscheidet sich mit dem Buch von Peter Cirtek für Tiefe. Die ältesten Tempel, der traditionelle Holzbau, Ursprung und Wandlung der Pagoden, japanische Gartenkunst und Hochtechnologie, Wohn- und Palastbauten, Teezeremonien und Kulinarik: einfach alles andere als Fun, Party, Kitsch und Action.

Reisegeübte wissen natürlich, dass man am besten fährt, wenn man mit mehreren Reiseführern unterwegs ist, die sich sinnvollerweise ergänzen. Das Japan-Buch des Monsun-Verlags eignet sich ausgezeichnet dafür, im Hotelzimmer oder direkt vor der Sehenswürdigkeit konsultiert zu werden. Am allerschönsten ist es natürlich, wenn man auf eine Reisebegleitung zurückgreifen kann, die einem die gewünschten Passagen laut vorliest. So vereinen sich Erholung, Verwöhntwerden und Wissensvermittlung auf ideale Art und Weise.

Peter Cirtek: Japan. 3., überarbeitete und ergänzte Auflage, Monsun-Verlag, Hamburg 2014. 432 S., Fr. 33.90.